



Herrn
Pfarrer i.R. Manfred Hanglberger
Adolph-Kolping-Straße 3
93158 Teublitz

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf 0228-103-0
Direkt 0228-103-247
Fax 0228-103-201
e-mail: GlaubeBildung@dbk.de

Bonn, den 03. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Pfarrer Hanglberger,
lieber Mitbruder,

per E-Mail vom 6. Januar 2023 hatten Sie sich an die einzelnen Mitglieder und Berater der Liturgiekommission gewandt, mithin auch an mich als Vorsitzenden.

In Ihrem Schreiben beziehen Sie sich kritisch auf das *Salve Regina*, die wahrscheinlich bekannteste marianische Antiphon. Sie ist im Stundengebet fest verankert. Die mit ihrer Dur-Tonalität besonders eingängige Singweise aus der Barockzeit hat hier sicher ihren Anteil, aber offenbar entspricht auch der Text selbst einem über die vielen Generationen hin gelebten christlichen Glauben und Hoffen. Nicht von ungefähr haben die Topoi und Wendungen, wie sie die Antiphon kennzeichnen, vielfach Niederschlag gefunden in der Frömmigkeit und im Gebet der Gläubigen über regionale und kulturelle Grenzen hinweg – und natürlich in einer ganzen Reihe geistlicher Lieder, wie sie eben auch unser *Gotteslob* enthält, und in einer Vielzahl von Kompositionen quer durch die Jahrhunderte.

Das alles stellen Sie nicht in Abrede, im Gegenteil. Dabei werten Sie gerade diese prominente Stellung des *Salve Regina* und die damit verbundene Prägekraft als problematisch, da die Antiphon – Ihrer Auffassung nach – „eine völlige Entstellung des christlichen Glaubens“ sei, einer jener gottesdienstlichen Texte, die „z.T. nicht dem christlichen Glauben entsprechen und deshalb bei kritischen Menschen den Glauben eher schädigen als ihn fördern“.

Nun betrifft Ihre Kritik am *Salve Regina* sowohl dessen Blick auf Mensch und Welt als auch dessen Gottesbild – was mir, in dieser umfassenden Weise, aber offen gesagt nicht gerechtfertigt erscheint. Der christliche Geist des *Salve Regina* steht m.E. ganz außer Frage, es darf nur eben nicht – so wenig wie andere Gebete auch – aus dem Gesamt christlichen Betens und Glaubens herausgelöst werden. So ergibt sich für mich folgendes Bild: